



**Protokoll der Generalversammlung
vom 7. März 2018
19.30 h Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz**

1. Begrüssung / Traktanden

Nach dem Imbiss begrüsst der Präsident, Patrik Birrer, die 55 anwesenden Personen um 20 Uhr in der Aula. Der Präsident weist auf den 1. Bioviehtag, am 12. Juni 2018 am Burgrain in Alberswil (LU) hin. Der Trailer für diesen Anlass ist zu Beginn der Versammlung auf der Leinwand abgespielt worden. www.bio-viehtag.ch

Patrik Birrer begrüsst speziell: Seinen Amtsvorgänger Felix Lang, Andreas Vögtli (Präsident Solothurner Bauernverband), Felix Schibli (Vorsteher Amt für Landw. Kt. SO), Monika Ritz (Vorstand Bio Suisse), Lenadra Guindy (Bioberaterin Ebenrain), Dominic Sprunger (Vorstand Bauernverband beider Basel), Marie-Theres Widmer, Markus Dietschi und Edgar Kupper (bäuerliche Kantonsräte Kt. SO, z.T. Mitglied Bio NWCH)

Von der Presse wird Benildis Bentolila (Bauernzeitung Nordwestschweiz und Mittellandzeitung) begrüsst.

Entschuldigt haben sich:

Brigit Wyss (Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin Kt. SO), Jonas Zürcher (Direktor BZ Wallierhof), Lukas Kilchner (Leiter BZ Ebenrain), Peter Brügger (Bauernsekretär Kt. SO), Peter Hügi (Bioberater Kt. SO), P. Hodel, J. Fluri und M. Flury (bäuerliche Kantonsräte Kt. SO), Werner Mahrer, Frau Karrer Ricola AG, Felix Hug Somona, und zehn Mitglieder

Ein herzliches Dankeschön geht an den Sponsor Agrisano.

Die bäuerliche Krankenkasse Agrisano unterstützt uns mit einem finanziellen Beitrag.

Leider wird das Dessert nicht mehr von der Miba, bzw. neu Mooh, gesponsert. Wir lassen uns den süssen Abschluss aber nicht nehmen und bezahlen ihn aus der Kasse Bio NWCH.

Begrüssungsworte von Patrik Birrer

Bio liegt nach wie vor im Trend. Diese Wahrnehmung bestätigt auch die Tatsache, dass sich per 1.1.18 in unserem Vereinsgebiet 22 Betriebe für die Umstellung entschieden haben. Der Markt für Bioprodukte wächst noch immer, die Grossverteiler freuen sich zusammen mit uns an schönen Zuwachsraten. Bioprodukte sind gefragt, werden geschätzt. Ja, ist bio denn besser? Dies könnte man ketzerisch fragen.

Für mich als Präsident von Bio NWCH ist es wichtig, dass diese Frage nicht die Kraft hat, die gesamte Bauernschaft zu dividieren. Hier die ökologischen, dort die weniger ökologischen. Man soll wissen, was der andere macht, wie er seine Landwirtschaft betreibt, miteinander

im Gespräch bleiben und einander leben lassen. Als versöhnlichen Grundgedanken, möchte Präsident Patrik Birrer dieses Miteinander in der Landwirtschaft verstanden wissen. Die Reform des Schulmittels Biolandbau ist abgeschlossen. Trotzdem wird die Ausbildung nicht total separiert. So bleiben die lernenden Landwirte miteinander im Gespräch und können sich gegenseitig inspirieren. Miteinander und nicht gegeneinander.

Die Traktanden werden ohne Einwände genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler/innen

Stefan Hueter und Eva Ulm werden als Stimmzähler vorgeschlagen. 48 Stimmberechtigte sind anwesend.

3. Protokoll der GV vom 20. Februar 2017

Das Protokoll wurde auf der Homepage aufgeschaltet und konnte dort eingesehen werden. Es gibt keine Bemerkungen dazu. Besten Dank der Protokollführerin.

4. Jahresberichte

Des Präsidenten Patrik Birrer:

Der schriftliche Jahresbericht wird vom Präsidenten vorgelesen. Er lag dem Januar-Versand bei und kann auf der Homepage eingesehen werden. Der Bericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Des OK-Präsidenten Auftritt HESO, Niklaus Müller:

„Voll Korn“ war das Motto der Heso 2017. Gezeigt wurde die Vielfalt vom Acker Anhand von Dokumentationen auf I-Pads. 4 Betriebe haben ihre Äcker vorgestellt. Dann wurde mit Kindern Brot gebacken, oder Getreide in Töpfen angesät.

Das Heso-OK hat mit vielen Helfern, auch vielen Bäuerinnen und Bauern aus Umstellbetrieben, den Anlass geschaukelt. Die längeren Öffnungszeiten im Beizli haben sich ausbezahlt. Die Gäste haben die ruhige Atmosphäre abseits dem Rummel genossen. Der Flammkuchenabend am Dienstag und der Hamburger (statt Bratwurst) sind gut angekommen. Insgesamt kann man mit dem Anlass zufrieden sein.

Patrik Birrer verdankt die grosse Arbeit im Namen von Bio NWCH und lobt das Team für den Einsatz im Namen der Knospe.

5. Jahresprogramm 2018/19

Das Programm war ebenfalls im Januar-Versand und ist auf der Homepage zu finden.

Am 22. März findet der Anlass „Low-Input-Milchproduktion“ bei Familie Hueter in Biezwil statt. An diesem Abend wird auch der Arbeitskreis „Low-Input Milchproduktion“ gegründet. Der Flyer liegt im Saal auf.

Dann findet am Burgrain der 1. Schweizer Bio-Viehtag statt.

Die Versammlung genehmigt das Programm einstimmig.

6. Rechnung 2017

Die Rechnung und das Budget haben alle im Januar-Versand erhalten.

Erläuterungen zur **Kasse BioNWCH**, Flavio Büeler:

Der Verein verfügt über ein Vermögen von Fr. 56'945.20 per 31.12.17. Es ist um Fr. 727.95 angewachsen.

Die Revisoren Ruedi Hirsbrunner und Urs Zuber haben die Kassenführung geprüft und empfehlen der Versammlung diese anzunehmen.

Heso-Kasse:

Die Heso-Kasse verfügt am 31.12.17 über ein Vermögen von rund Fr. 34'000.—
Der Umsatz an der Heso 2017 betrug Fr. 88'912.--. Der Grossteil der Einnahmen floss an die Helfer zurück. Rund 4'400.—wurden als Gewinn 2017 zum Vermögen gebucht.

Auch diese Rechnung wurde von den beiden Revisoren geprüft. Sie empfehlen, den Kassier zu entlasten und verdanken seine Arbeit.

Leider hat der Kassier die beiden Revisorenberichte zu Hause vergessen.

Die Versammlung genehmigt die beiden Rechnungen einstimmig und bringt damit auch das volle Vertrauen zum Ausdruck.

7. Budget 2018

Das Budget 2018 rechnet mit Ausgaben von Fr. 27'523.—gegenüber Einnahmen von Fr. 24'341.--. Ein Minus von gut Fr. 3'000.—kann beim Vereinsvermögen von rund Fr. 57'000.—verkräftet werden. Bei den Ausgaben schlägt die Schlussabrechnung der Aufwände „Mitgliederumfrage“ zu Buche.

Der Mitgliederbeitrag wird im 2018 bei Fr. 60.—belassen. Es besteht kein Bedarf, den Beitrag zu ändern.

Der Mitgliederbeitrag von Fr. 60.—und das Budget 2018 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Neumitglieder

Von den 22 Neumitgliedern sind 5 BetriebsleiterInnen persönlich anwesend. Es sind dies Lindenberger Katrin, Niggli Maria und Christian, Stohler Adrian und Vogel Philippe. Sie werden gebeten sich kurz vorzustellen. Mit einem Willkommensapplaus nehmen wir sie im Verein auf.

Selbstverständlich gilt der Applaus auch allen anderen Betrieben.

9. Infos / Auswertung Projekt Umfrage Bioregion Nordwestschweiz / Auftritt an der Heso in Solothurn

- **Auswertung Projekt Umfrage Bioregion Nordwestschweiz**

Leider ist die langersehnte Auswertung noch nicht fertig gestellt. Bei Patrik Birrer ist ein Spitalaufenthalt dazwischen gekommen. Manuela Lerch ist noch dabei, die Daten der Umstellungsbetriebe aufzunehmen. Von den 22 Betrieben haben 20 bei der Umfrage mitgemacht. Besten Dank.

Die Auswertung wird dem nächsten Versand im April beigelegt. Benildis Bentolila von der Presse wird sie umgehend erhalten. Ebenso unsere Gäste.

- **Auftritt an der Heso in Solothurn**

Laut Heso-OK-Chef Niklaus Müller heisst das Thema 2018: „Bio liegt nah“

Würde man sämtliche CH-Knospebetriebe schöne regelmässig über die Schweiz verteilen, würde man, laut Bio Suisse, alle 6 km auf einen Biobetrieb treffen.

Die erste OK-Sitzung hat stattgefunden. Die Idee wäre, dass sich jeden Tag ein Betrieb im Heso-Zelt präsentieren könnte. Auch Umstellbetriebe dürfen mitmachen.

Der Aufruf zur Mithilfe wird dem April-Versand beigelegt. Niklaus Müller wäre froh, wenn sich möglichst viele HelferInnen melden.

Hansueli Müller hat das Ressort Personal an Matthias Misteli abgetreten. Ebenfalls wird sich Martin Riggerbach aus dem OK zurückziehen.

10. Verschiedenes

Grusswort Felix Schibli, Vorsteher Amt für Landwirtschaft Kanton Solothurn

Felix Schibli überbringt uns die Grüsse der Regierungsrätin Brigit Wyss. Der Regierungsrat stellt fest, dass das Wachstum der Biobetriebe im Kanton Solothurn beachtlich ist. Aktuell arbeiten im Kanton Solothurn 143 Betriebe nach den Grundsätzen des biologischen Landbaus.

Das Amt für Landwirtschaft beschäftigt sich mit folgenden Themen:

Das im Dezember 2017 vorgestellte Humusprojekt erfreut sich grossen Interesses. Über sechs Jahre werden Massnahmen zur Verbesserung der Bodenqualität unterstützt.

Dann ist der Luchs im Jurabogen ein Thema. Dieses Tier wird weitgehend akzeptiert. Die Vorbereitungen für Herdenschutzmassnahmen laufen jedoch hinsichtlich des Auftretens des Wolfes. Es ist nur eine Frage der Zeit.

Der Veterinärdienst beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Tierschutz. Die Bevölkerung ist sehr sensibel, nach ein paar gravierenden Vorkommnissen. Rechtliche Verfahren können aufwändig werden. Eine Aufstockung des Personals ist unumgänglich. Aber es darf gesagt werden, dass 86 % der Tierhalter korrekt arbeiten.

Die Baustelle Wallierhof ist im Zeitplan. Die Neuerungen am Gutsbetrieb sind fast fertig. Am Wallierhoftag im August darf der neue Laufstall besichtigt werden.

Das Mehrjahresprogramm Landwirtschaft unterstützt Betriebe bei der Einnistung der Kirschenkulturen gegen die Essigfliege. Ebenso werden Bekämpfungsmassnahmen gegen das Erdmandelgras erforscht. Auch Food Waste ist ein Thema, das das Amt für Landwirtschaft beschäftigt.

Felix Schibli ruft alle dazu auf bei den Ortsplanungen in den Gemeinden wachsam zu sein. Da werden generationsweisende Entscheide gefällt. Die Landwirtschaft muss Teil der Wertschöpfungskette bleiben und gestärkt werden. Bei Unklarheiten wende man sich an den SOBV oder die Beratungsstelle am Wallierhof.

Felix Schibli dankt allen Anwesenden für ihre Arbeit und insbesondere dem Heso-Team für die wichtige Öffentlichkeitsarbeit.

Grusswort Andreas Vögtli, Präsident Solothurner Bauernverband (SOBV):

Andreas Vögtli bedankt sich im Namen des SOBVs und des Schweizer Bauernverbandes für die Unterstützung der Biobauern bei der Ernährungssicherheits-Initiative.

Die Trinkwasserinitiative, die demnächst zur Abstimmung kommt, kann für Biobetriebe gefährlich werden. Die Initiative verbietet Hilfsmittel, die auch im Biolandbau unverzichtbar sind. Ohne den konventionellen Pflanzenschutz würde die Produktion um 20 bis 30 % zurückgehen. Es gibt ökologische Pflanzenschutzmassnahmen. Der Ertragsausfall im Inland kann damit aber nicht aufgefangen werden. Die Lebensmittel werden dann im Ausland produziert. Wollen wir das?

Für Andreas Vögtli gibt es in der Schweiz die Landwirtschaft. Gegenseitiges Ausspielen ist nicht in seinem Sinn. Nur zusammen kann man stark sein.

In der TV-Sendung Arena haben sich die grüne Nationalrätin Maja Graf und der Präsident der Schweizer Bauern, Markus Ritter, für den Grenzschutz für die Landwirtschaft stark gemacht. Die Schweizer Landwirtschaft soll sich mit all ihren Facetten für eine gute Zukunft einsetzen. In diesem Sinn wünscht Andreas Vögli allen Anwesenden ein gutes, vor allem frostfreies Jahr und eine erfolgreiche Heso.

Informationen von Monika Rytz, Bio Suisse

Monika Rytz überbringt die Grüsse des Präsidenten, des Vorstandes und der Geschäftsstelle. Anliegen der Basis sind bei der Geschäftsstelle immer willkommen!

Die aktuellen Geschäfte der Bio Suisse werden an der Frühlings-DV im April behandelt. Thema wird die Wahl einer unabhängigen Rekursstelle sein. Die bisherige Lösung kann rechtlich angefochten werden. Dann werden die Parolen zur Fair-Food-Initiative und Ernährungssicherheits-Initiative gefasst.

Bei den Richtliniengeschäften steht die Fütterung der Wiederkäuer im Fokus. Ab 1.1.2020 soll 90 % des Futters CH-Biofutter sein, ab 1.1.2022 soll es 100 % Schweizer Knospefutter sein.

Monika Rytz gratuliert dem Heso-Team für den alljährlichen Einsatz. Die gute Werbung für die Knospe, direkt durch den Bauern, die Bäuerin. Bio liegt eben nah und soll immer wieder ins Bewusstsein der Konsumenten gelangen.

Esther Zeltner, Vorstand Bio NWCH

Projekt Mausefallen: Für jene, die es nicht wissen. 30 Topcat Fallen stehen zur Verfügung und können bei Esther Zeltner in Niederbuchsiten reserviert, bzw. abgeholt werden.

Patrik Birrer

Patrik wünscht allen ein gutes Jahr in Hof und Stall. Er wünscht sich, dass alle ein positives Bild der Landwirtschaft ins Land hinaus tragen.

Ende der Versammlung: 21.30 Uhr

für das Protokoll: Marianne Jaggi